

Anime/Manga Girls Love

Girls Love Kurzgeschichten

Von Spirit-

Kapitel 2: Unerwiederte Liebe

Unerwiederte Liebe

Die Bar war verraucht und es war schon spät. Shizune saß alleine an einem Tisch, die Flasche Sake war schon zu dreiviertel geleert.

Eigentlich wollte sie heute Abend mit ihrer Freundin und Mentorin Tsunade hierher kommen und sich einen gemütlichen Frauenabend machen, aber diese hatte lieber den Tag in der Spielhalle verbracht als zu arbeiten, sodass Tsunade nun den Abend mit der Arbeit verbringen musste.

Shizuna schenke sich nochmal ein Schälchen mit Sake ein und trank diese in einem Zug leer, sie griff sich die Flasche und ging zum Wirt um ihre Rechnung zu bezahlen. Anschließend verließ sie das Gasthaus. Auf ihren Weg in ihre Wohnung ging sie noch mal am Büro vorbei, um zu sehen ob Tsunade noch arbeitete, da noch das Licht brannte, ging die Jo-Nin nicht hoch, sondern nach Hause. Unterwegs leerte sie die Flasche und dachte daran, wie schön der Abend hätte werden können, wenn sie es geschafft hätte, Tsunade aus der Spielhalle wegzuschaffen.

Zuhause angekommen entsorgte sie die leere Flasche, zog sich aus und ging ins Bett. Am nächsten Morgen ging sie unter die Dusche und machte sich für die Arbeit fertig, anschliessend ging sie ins Büro.

Sie öffnete die Tür zum Arbeitszimmer ihrer Mentorin und da lag sie, mit ihrem Kopf auf den Armen gebettet, die auf dem Schreibtisch lagen. Die Arbeitsunterlagen waren auf diesem verteilt und zum größten Teil abgearbeitet. Desweiteren stand auf dem Tisch eine Sakeflasche, die bis zur Hälfte ausgetrunken war.

Tsunade drehte ihren Kopf leicht, so das Shizune in ihr Gesicht schauen konnte.

Die Hokage sah so friedlich aus, wenn sie schlief und ihre Schülerin wollte ihr gerade eine Haarsträhne aus dem Gesicht streichen, als diese in ihrem Schlaf anfang zu murmeln.

"Jiraya...", war das einzige Wort, welches Shizune verstand.

Warum musste Tsunade immer an diesen Perversling denken? Er machte immer jeden Moment kaputt, so wie diesen.

Sie ging zur Tür öffnete diese wieder, stellte sich in den Türrahmen, als wäre sie gerade reingekommen. Shizune knallte die Tür zu und stemmte die Hände in die Hüfte, so wie sie es immer tat, wenn sie mit ihrer Chefin schimpfte. Vom Knallen der Tür wachte Tsunade auf. Noch verschlafen blickte sie zu ihrer Schülerin, die sauer auf

sie zu kam.

"Ich dachte du müsstest arbeiten, stattdessen sitzt du hier, betrinkst dich und vernachlässigst deine Arbeit!", schrie sie ihre ältere Freundin an.

"Sieh dich an, wenn jetzt ein anderer Shinobi hier hereingekommen wäre. Wie hätte das ausgesehen? Du bist die Hokage, du musst dich richtig verhalten."

Nun stand Shizune unmittelbar vor dem Schreibtisch und blickte düster drein.

"Du hast ja Recht, es tut mir Leid...", Tsunade richtete sich in ihrem Sessel auf und sah ihre Schülerin an.

"Lass uns erst mal Frühstück gehen", mit diesen Worten stand Tsunade auf und lächelte ihre Angestellte an.

Die beiden Frauen gingen in ein Restaurant und aßen gegrillten Fisch mit Reis und tranken dazu einen grünen Tee, beide wurden so wieder fit für den Tag und Shizunes Zorn verflog recht schnell. Sie konnte der Blondin nie lange Böse sein.

Anschließend gingen sie noch zu den heißen Quellen, um zu Baden. Die jüngere konnte kaum die Augen von der Älteren lassen während sie sich umzogen, obwohl Tsunade schon 50 Jahre alt war, sah sie immer noch sehr gut aus.

Die Ältere der beiden wollte sich nach dem Bad noch massieren lassen, da sie aber wieder einmal alles Geld verloren hatte, musste sie Shizune bitten, sie zu massieren, was diese natürlich gerne machte.

Die Hokage zog sich aus und legte sich auf die Pritsche. Ihre Angestellte nahm eine grosse Menge von dem Massageöl, verrieb dieses zwischen ihren Händen und fing an das Öl auf dem Körper ihrer Vorgesetzten einzureiben.

Sie knetete die Schultern ihrer Mentorin, glitt hinunter zu den Schulterblättern und stellte sich vor, wie sich ihre Freundin umdrehte und sie mit ihren eingeölte Fingern, die großen und straffen Brüste massierte.

Doch bevor Shizune weiter träumen konnte, wurde die Tür unsanft aufgerissen. Shizune griff geistesgegenwärtig nach dem Bademantel und warf ihn über Tsunade, um wenigstens ihre Blöße zu bedecken und stellte sich schützend vor ihre Cheffin.

Tsunade war bereits aufgesprungen und schnürte den Bademantel hinter Shizunes Rücken zu, nur um eine Sekunde später auf den Eindringling zuzustürmen.

"Jiraya du alter Perversling!", schrie sie und stürmte zornig auf ihren alten Freund zu.

"Wenn ich dich erwische bring ich dich um!" schrie sie weiter und holte zu einem mächtigen Schlag aus, Jiraiya allerdings ergriff die Flucht und schloss die Tür hinter sich.

Tsunade wartete noch einige Augenblicke, in denen sie auf die Tür starrte, um sicher zu sein das der Grauhaarige auch wirklich weg war. Sie drehte sich mit einem Lächeln auf den Lippen zu ihrer immer noch entsetzt wirkenden jüngeren Freundin um.

"Er ist wieder da", sagte die Ältere zufrieden und glücklich. "Jiraya ist wieder da."

Sie setzte sich auf die Pritsche und zog sich an.

Shizune ging zum Waschbecken und spüllte sich enttäuscht das Öl von den Händen.

Sie gingen zum Arbeitszimmer der Hokage, wo auch schon der San-Nin wartete.

"Kann ich mich mit einem Sake bei dir Entschuldigen" eröffnete er das Gespräch "Dabei kann ich dir auch gleich von meiner Mission erzählen und dir die Informationen geben die du haben wolltest."

"Gerne Jiraya", antwortete Tsunade "...geh doch schon mal vor. Ich habe hier noch etwas zu erledigen."

Jiraya verließ den Raum und ließ die beiden Frauen alleine zurück.

Die Hokage ging auf ihre Angestellte zu.

"Ich weiss um deine Gefühle zu mir...", erschrocken sah die jüngere Ninja ihre

Vorgesetzte an, die nun mit ihrer Hand über Shizunes Wange strich.

"Ich empfinde ähnlich für dich...", bei diesen Worten schloss die dunkelhaarige die Augen und genoss die Berührung, nach wenigen Augenblicken nahm Tsunade die Hand wieder weg und ging zur Tür.

"Aber ich liebe nur Jiraya!"

Mit diesen Worten ließ die Hokage Shizune alleine zurück.